

# Inhalt

Vorwort . . . . . 7

Einleitung  
Die neue Situation . . . . . 9

1. Argument  
Gott hat keiner je gesehen.  
*Also gibt es ihn nicht.* . . . . . 17

2. Argument  
Gott ist eine Projektion des Menschen.  
*Ist diese Projektion erst einmal als solche erkannt,  
kann man auf sie verzichten.* . . . . . 33

3. Argument  
Der Mensch hat sich aus dem Tierreich  
entwickelt.  
*Also braucht er keinen Schöpfer.* . . . . . 51

4. Argument  
Das sogenannte Gute erklärt sich leicht  
aus der Evolution.  
*Deshalb: Wir brauchen keinen Gott, um gut zu sein.* . . 63

## 5. Argument

In der Welt gibt es unendliches Leid.

*Das macht jeden Gottesglauben zu  
einer Lächerlichkeit. . . . . 80*

## 6. Argument

Die Religionen bringen die Gewalt in die Welt.

*Deshalb sind sie hochgefährlich. . . . . 98*

## 7. Argument

Das Gottesbild der Bibel ist primitiv und  
abstoßend.

*Deshalb muss in Zukunft verhindert werden,  
dass Kinder durch dieses Gottesbild  
indoktriniert werden. . . . . 117*

## 8. Argument

Der Blick auf das Jenseits lähmt.

*Es kommt darauf an, diese Welt zu verändern. . . . . 126*

## Ausblick

Der christliche Glaube hat die bessere

Antwort. . . . . 139

Anmerkungen . . . . . 143